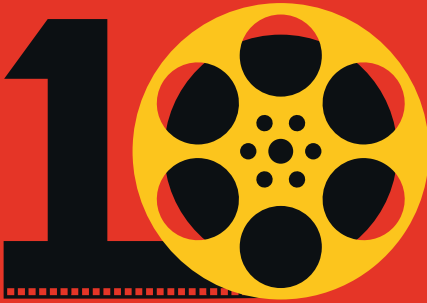


Wir

Von der Teilung zur Einheit

15
—
19
Nov



**DEUTSCH-
DEUTSCHE**

FILE



EINTRITT FREI!

TAGE

Hof/Plauen

Central Kino / Capitol Kino

www.hof-plauen-89.de

 [deutschdeutschefilmtage](#)

*Grüßwort des Bayerischen
Ministerpräsidenten
zu den 10. Deutsch-Deutschen
Filmtagen 2019 in Hof und Plauen*



© Bayerische Staatskanzlei

Auch 30 Jahre nach dem Fall der Mauer darf die Zeit des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands nicht in Vergessenheit geraten. Die Kenntnis der Geschichte ist eine Voraussetzung dafür, dass sie sich nicht wiederholt. Die Mechanismen der SED-Diktatur zu entschlüsseln und den Machtapparat der Stasi aufzudecken, ist ebenso wichtig wie die Erinnerung an die verzweifelten Versuche, diesem System zu entkommen oder ihm etwas entgegenzusetzen. Als Beispiel sei hier nur der unglaubliche Mut der Demonstranten in Plauen am 7. Oktober 1989 genannt.

Dokumentar- und Spielfilme eignen sich besonders gut dazu, gerade auch jüngere Menschen zu erreichen. Die beiden Partnerstädte Hof und Plauen haben sich vor zehn Jahren dazu entschlossen, gemeinsam ein Filmfestival zu veranstalten, das sich mit den Themen Kalter Krieg, Mauerbau, Teilung, Friedliche Revolution und Deutsche Einheit befasst und die Begegnung mit Zeitzeugen ermöglicht. Die Deutsch-Deutschen Filmtage halten die Erinnerung an die Ereignisse in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wach und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur historisch-politischen Bildung in unserem Land.

Diesem Engagement gilt Dank und Anerkennung!
Den 10. Filmtagen einen gelungenen Verlauf!

Dr. Markus Söder
Ministerpräsident des Freistaates Bayern

*Grüßwort des Sächsischen
Ministerpräsidenten
zu den 10. Deutsch-Deutschen
Filmtagen 2019 in Plauen und Hof*



© Freistaat Sachsen

Liebe Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher!

Die vier Jahrzehnte der deutschen Teilung stecken voller Geschichten, die uns als Fernseh- und Kinozuschauer bis heute fesseln, die uns empören, traurig machen, aber auch von Hoffnung erzählen und von Menschen, die in schwieriger Zeit mutig, offen und engagiert waren.

Plauen und Hof haben unter der deutschen Teilung besonders gelitten: Beide Städte gerieten in eine Randlage – mit der Wiedervereinigung sind sie beide wieder in die Mitte gerückt. Für ein Festival, das mit seinen Filmen die von der Teilung verursachten Geschichten erzählt, sind sie genau die richtigen Ausrichter.

Mehr noch: Der 9. Oktober ist hier nicht nur mit der großen Leipziger Demonstration im Revolutionsherbst 1989 verbunden, sondern auch mit der Begründung der Städtepartnerschaft Plauen–Hof im Jahr 1987. Nicht zuletzt ist Plauen *die* Stadt der Friedlichen Revolution, denn hier fand bereits am 7. Oktober 1989 die erste Massendemonstration gegen die SED-Diktatur statt, die von der Polizei nicht mehr aufgelöst werden konnte.

Seitdem sind 30 Jahre vergangen, aber der Stoff für deutsch-deutsche Filmgeschichten geht noch immer nicht aus. Ich danke den Städten Plauen und Hof, dass sie ihnen seit 10 Jahren ein Forum bieten, und insbesondere den Machern des Festivals, die einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung dieser sächsisch-bayerischen Städtepartnerschaft leisten. Ich wünsche den Filmtagen für das nächste Jahrzehnt weiterhin guten Publikumserfolg und allen Zuschauern spannende Kinoerlebnisse.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

VOM EINLÄUTEN DER FRIEDLICHEN REVOLUTION 1989 IN DER DDR

30 MIN



DOKUMENTARFILM (2014)

Regie: Holger Kulick, René Perraudin

Ein Rückblick auf die entscheidenden Tage der Friedlichen Revolution im Oktober 1989 in der DDR am Beispiel der Städte Berlin, Dresden, Plauen, Karl-Marx-Stadt und Leipzig. Der Film des Bürgerkomitees 15. Januar e.V. zeigt, wie 1989 der Bürgermut wuchs und welche Faktoren beim Zusammenbruch des SED-Regimes ausschlaggebend waren. Bürgerrechtler, Ausreisewillige und frustriertes Bürgertum, überforderte Staatsführung, der Perestroika-Motor Gorbatschow und eine am Ende zum Teil ihre brutalen Befehle verweigernde Polizei spielten dabei eine große Rolle. Nicht zu vergessen ist auch der generelle Frust, der nach den Fälschungen der Kommunalwahl im Mai 1989 wuchs. Tausende flüchteten in die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in Prag und Warschau. Nachdem diese Flüchtlinge mit den Botschaftszügen über das Gebiet der DDR – auch durch Plauen – in Hof den freien Westen erreichten, kam es in einigen Städten der DDR zu tumultartigen Auseinandersetzungen. Am 7. Oktober 1989 fand in Plauen mit ca. 15.000 Teilnehmern die erste Massendemonstration statt, vor der die Staatsmacht zurückweichen musste.



© BSTU

00:25:06



HOF Freitag, 15.11.2019 / 15.00 Uhr
PLAUEn Freitag, 15.11.2019 / 19.30 Uhr

►► ZU GAST

Ulrike Poppe (Bürgerrechtlerin und ehemalige Oppositionelle in der DDR, 2010 bis 2017 erste Brandenburger Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur), **Holger Kulick** (Regisseur) und **Dr. Michael Schröder** (Akademie für Politische Bildung in Tutzing)

STAATSGEHEIMNIS KINDERDOPING

30 MIN



DER FALL KRISTIN OTTO

DOKUMENTARFILM (RBB, 1997)

Regie: Hans-Joachim Seppelt

Nichts wurde im DDR-Leistungssport dem Zufall überlassen. Das galt auch für den Nachwuchsbereich. In der DDR gab es ein sehr effektives und flächendeckend funktionierendes System der Talentsichtung und -förderung. In Schulen und sogar schon in Kindergärten wurden Talente gezielt gesucht. Bei den »Kinder- und Jugend-Spartakiaden der DDR« durften diese dann ihr Können unter Beweis stellen. Die Besten bekamen einen Platz auf Kinder- und Jugendsportschulen, wo ihr Talent gezielt gefördert wurde. Doch die sportlichen Erfolge waren nicht nur der frühen Talentförderung und dem perfektionierten Training zu verdanken. Es wurde auch gedopt. Viele der damals noch Minderjährigen fühlen sich heute als Versuchskaninchen des politischen Klassenkampfes. Noch heute leiden viele von ihnen unter den Folgen des Dopings.



00:11:49



HOF Freitag, 15.11.2019 / 17.00 Uhr
PLAUEn Samstag, 16.11.2019 / 14.00 Uhr

►► ZU GAST

Hans-Joachim Seppelt (Journalist, Autor und Experte für die Dopingproblematik)

© Sebastian Wells

NACH DRÜBEN – OSTSTARS WECHSELN DIE SEITEN

45 MIN



DOKUMENTARFILM (2019)

Regie: Michael Rauhut, Tom Franke

Die Dokumentation konzentriert sich auf den Bereich Rock- und Popmusik und rückt beispielhaft die Biografien von drei Zeitzeugen in den Mittelpunkt. Die Sängerin Veronika Fischer pendelte mit einem Dauervisum zwischen den beiden Teilen Deutschlands, bis sie sich 1981 konsequent für den Westen entschied. Reiner Schöne, Sänger, Schauspieler und Musicalstar, flüchtete 1968 nach West-Berlin und siedelte später in die USA über. Dietrich Kesslers Gruppe »Magdeburg« stellte 1981 einen kollektiven Ausreiseantrag, weil sie von den Medien kaltgestellt worden war und keine Zukunft mehr in der DDR sah. Der Bandleader wurde inhaftiert und 1984 schließlich von der Bundesrepublik freigekauft. Der Film greift außerdem die Geschichte der Gruppe »Renft« sowie die Ausbürgerung von Wolf Biermann und Nina Hagen auf. Die Kommentare des Musikwissenschaftlers Prof. Peter Wicke und der ehemaligen Rundfunkredakteure Olaf Leitner (RIAS) und Wolfgang Martin (DT 64) ordnen die Erinnerungen zeithistorisch ein.

Im Anschluss an die Filmvorführung und die Gesprächsrunde gibt Stephan Krawczyk in Plauen ein kleines Konzert.



00:10:36

© Nadja Klier

HOF Samstag, 16.11.2019 / 14.00 Uhr
PLAUAU Samstag, 16.11.2019 / 17.00 Uhr

► ZU GAST

in Plauen: Stephan Krawczyk (deutscher Liedermacher, Schriftsteller und ehemaliger DDR-Dissident) und Dr. Sabine Kuder (Bundesstiftung Aufarbeitung)

in Hof: Olaf Leitner (Rundfunkredakteur und Moderator bei RIAS Berlin) und Dr. Sabine Kuder (Bundesstiftung Aufarbeitung)

DER DUFT DES WESTPAKETS

65 MIN



DOKUMENTARFILM (2018)

Regie: Maja Stieghorst, Brit-J. Grundel

Düfte rufen in uns blitzschnell bestimmte Erinnerungen und Emotionen wach. Bei vielen Ostdeutschen ist es der Duft vom Westpaket. Es waren Pakete, die zwischen 1949 und 1989 von West- nach Ostdeutschland geschickt wurden. Jährlich wurden etwa 25 Millionen Westpakete verschickt. Eine Milliarde Westpakete haben insgesamt die Grenze überquert und jedes von ihnen hatte einen unvergleichbaren Duft, der aus unserem Leben verschwunden ist. Die Regisseurinnen erzählen die positive Geschichte des Westpakets aber auch die negativen Aspekte, wie zum Beispiel die Paketkontrolle der Stasi. Auf der Suche nach den Geschichten und dem Duft des Westpakets sind sie diesem begegnet und somit existiert die Möglichkeit, bei der Vorführung des Films, die olfaktorische Ebene erlebbar zu machen ... für uns und die Nachwelt.

4



© Brit-Jeannette Grundel, Maja Stieghorst, Jan Merlin Friedrich

00:45:25



HOF Samstag, 16.11.2019 / 17.00 Uhr
PLAUAU Sonntag, 17.11.2019 / 14.00 Uhr

► ZU GAST

Maja Stieghorst und Brit-J. Grundel (Regisseurinnen)

3



JETZT ODER NIE – DIE GRENZGÄNGER VON SOPRON

30 MIN



DOKUMENTARFILM (2004)

Regie: Katharina und Konrad Herrmann, Hans-Peter Gaul

Am Morgen des 19. August 1989 erfährt Hermann Pfitzenreiter auf dem ungarischen Zeltplatz am Neusiedler See, dass am Nachmittag die Grenze nach Österreich für ein paneuropäisches Picknick drei Stunden lang offen sein soll. Mit seiner Frau und den beiden Kindern macht er sich sofort auf den Weg zum Eisernen Vorhang. Auch Walter Sobel ist mit seiner Frau und zwei kleinen Mädchen auf dem Weg dorthin. Stephan, Andreas und ihr Vater Detlev Nagler stehen schon mit vielen anderen vor dem Grenztor. Um 15.00 Uhr soll es geöffnet werden. Drei Minuten vorher wird es von den Menschen einfach aufgedrückt. Die erste Massenflucht von DDR-Bürgern, der Anfang vom Wandel in Europa. Sensationelle Archivbilder und die emotionalen Erinnerungen dreier Familien erzählen Geschichten von Menschen, deren Leben sich durch den historischen Tag von Sopron radikal verändert hat. Sie leben heute in Kirrlach bei Hockenheim, im sächsischen Rothnaublitz und in Kamen-Heeren. Die ZDF-Sendereihe »37°« hat Grenzgänger von damals gefunden. Spurensuche an Originalschauplätzen in Ungarn und die berührenden Begegnungen mit Menschen holen den 19. August 1989 so nah heran, als sei er gestern gewesen.



00:01:06

© Andreas Bergmann, Hans-Peter Gaul

PLAUN Sonntag, 17.11.2019 / 11.00 Uhr
HOF Sonntag, 17.11.2019 / 14.00 Uhr

▶▶ ZU GAST *Bernd Posselt* (deutscher Politiker, von 1994 bis 2014 Mitglied des Europäischen Parlamentes), *Tilo Acksel* (Zeitzeuge, Schauspieler), *Wolfgang Wagner* (Zeitzeuge, Leiter der Malteser Lager in Budapest) und in Hof: *Dr. Ludwig Unger* (Bayer. Landeszentrale für pol. Bildung)

5

ZUG IN DIE FREIHEIT

90 MIN



DOKUMENTARFILM (2014)

Regie: Sebastian Dehnhardt, Matthias Schmidt

30. September 1989 kurz vor sieben Uhr abends. Fast 4.000 Menschen drängen sich im Garten der Prager Botschaft. Sie alle warten auf die Nachricht von Hans-Dietrich Genscher. Schließlich erscheint er auf dem Balkon. »Liebe Landsleute. Wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise ...« Der Rest seiner Rede wird von lautem Jubelgeschrei übertönt. Es ist der Beginn eines der bedeutendsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte. Noch am gleichen Abend sollen die ersten Züge von Prag aus in die Bundesrepublik Deutschland fahren. Doch was dann bekannt wird, sorgt für Entsetzen: Sie sollen einen Umweg machen. Sie müssen durch die DDR. Für die Botschaftsflüchtlinge beginnt nun eine Zeit des Bangens und Hoffens. Die kommenden neun Stunden Zugfahrt wird kaum einer der Insassen je wieder vergessen. Stasimitarbeiter steigen zu und sammeln die Pässe ein, Menschen versuchen aufzuspringen, einige klettern durch die engen Fenster in die Waggons.



6

© Bernd Cramer

00:59:12

HOF Sonntag, 17.11.2019 / 11.00 Uhr
PLAUN Sonntag, 17.11.2019 / 17.00 Uhr

▶▶ ZU GAST *Jens Hase* (Zeitzeuge)

40 JAHRE SIND GENUG

50 MIN

DOKUMENTARFILM (2009)

Regie: Tino Peisker

Der Dokumentarfilm zeigt Hintergründe und Sichtweisen über den Niedergang der DDR in Plauen. Durch den Wahlbetrug im Frühjahr 1989 und die große Flüchtlingswelle im Sommer des Jahres spitzte sich die Situation mehr und mehr zu. Die aus Prag kommenden Flüchtlingszüge wurden über das Gebiet der DDR geleitet und passierten alle Plauen. In den Zügen befanden sich auch Bürger der Stadt. Die Stimmung in der Bevölkerung war von Umbruch und Veränderung geprägt. Jörg Schneider verfasste damals den Aufruf zu einer Protestdemonstration in Plauen. Tausende folgten dem Aufruf und versammelten sich am 7. Oktober am Tunnel. Die Situation schien zu eskalieren, denn die Staatsmacht war gewaltbereit. Auch willkürliche Verhaftungen am Abend des 7. Oktober konnten den Mut der Menschen nicht brechen. Der Niedergang des DDR-Regimes war besiegelt. Plauen geht mit dem Datum 7. Oktober 1989 in die Geschichtsbücher ein.



00:11:49

© Tino Peisker

HOF Sonntag, 17.11.2019 / 19.30 Uhr

► ZU GAST **Wolfgang Thierse** (von 1998 bis 2005 Präsident des Deutschen Bundestages und von 2005 bis 2013 dessen Vizepräsident) **und Dr. Michael Schröder** (Akademie für Politische Bildung in Tutzing)

EIN GERECHTES URTEIL?

45 MIN

BEOBACHTUNGEN BEIM ERSTEN MAUERSCHÜTZENPROZESS

DOKUMENTARFILM (1992)

Regie: Klaus Salge

Anfang September 1991 begann die Hauptverhandlung im ersten Mauerschützenprozess gegen die DDR-Grenzer, die im Februar 1989 den 20-jährigen Chris Gueffroy bei seinem Fluchtversuch in Berlin-Treptow erschossen hatten. Das Verfahren setzte Maßstäbe für die juristische Aufarbeitung der Todesschüsse an Mauer und Grenze. In den Verhandlungen mussten grundsätzliche juristische Fragen geklärt werden: Handelten die Schützen aus Befehlsnotstand? Waren ihre Taten durch das DDR-Grenzgesetz hinreichend gedeckt? Konnten sie rückwirkend verurteilt werden? Wer war letztlich für den Schießbefehl zur Verantwortung zu ziehen? Die auf einer menschenrechtlichen Grundlage gefällten Urteile waren in der Öffentlichkeit umstritten, wurden jedoch durch die höchstrichterliche Rechtsprechung vom Bundesverfassungsgericht 1995 sowie vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte 2001 bestätigt. Wegen Gewalttaten an der innerdeutschen Grenze wurden in den Folgejahren insgesamt 385 Urteile gefällt, 110 davon lauteten auf Freispruch, 275 Täter wurden verurteilt. Am 9. November 2004 endete der letzte Prozess gegen DDR-Grenzsoldaten mit einem Schuldspruch.



00:01:59

© Novemberfilm

HOF Montag, 18.11.2019 / 11.00 Uhr

PLAUE Montag, 18.11.2019 / 15.00 Uhr

► ZU GAST **Karin Gueffroy** (Mutter von Chris Gueffroy) **und Klaus Salge** (Regisseur)

DER GETEILTE HIMMEL

114 MIN

SPIELFILM (1964)

Regie: Konrad Wolf

Beim Tanz zur Weihnachtszeit lernt Rita den zehn Jahre älteren Chemiker Manfred kennen. Sie arbeitet tagsüber im Büro, bis ihr Chef Schwarzenbach sie als Studentin am Institut für Lehrerbildung in Halle anmeldet. Trotz anfänglicher Zweifel beginnt sie ihr Studium in Halle, wo auch Manfred bei seinen Eltern wohnt. Sie zieht in sein Dachzimmer. Zu seinem Vater hat Manfred ein angespanntes Verhältnis. Der Vater, ein Altnazi, ist inzwischen SED-Mitglied und Chef in einem Waggonwerk. Rita entscheidet sich, bis zu Semesterbeginn im Waggonwerk zu arbeiten, auch wenn Manfred davon nicht begeistert ist. Manfred hat unterdessen seine Doktorarbeit erfolgreich verteidigt. Er arbeitet an einem verbesserten Färbeverfahren, das er der Produktion zur Verwendung anbieten will. Zunächst scheint es so, als würde es angenommen werden; nach einer Prüfung des Verfahrens wird es jedoch ohne weitere Begründung abgelehnt. Manfred wird immer verbitterter. Er beginnt, an Ritas Liebe zu zweifeln. Als er kurze Zeit später auf einen Kongress nach West-Berlin geschickt wird, kehrt er nicht wieder zurück. Rita wartet viele Monate auf ein Zeichen von ihm. Schließlich erhält sie einen Brief von Manfred ...



© DEFA-Stiftung, Werner Bergmann

01:12:56



HOF Montag, 18.11.2019 / 17.00 Uhr
PLAUEN Dienstag, 19.11.2019 / 19.30 Uhr

DER OST-KOMPLEX

90 MIN

DOKUMENTARFILM (2016)

Regie: Jochen Hick

Stasi-Opfer, schwul, ostdeutsch, über 40: Mario Rölligs Geschichte wird, je nach Kontext, mit jeweils anderen Schwerpunkten ins öffentliche Spiel gebracht. Jochen Hicks Annäherung rückt nichts zurecht und bringt keine falsche Ordnung in die Dynamik von Sich-Erzählen und Erzählt-Werden. Er zeigt vielmehr, zu welchen teils komischen, teils tragischen Effekten es führt, wenn Sender und Empfänger eines verfestigten Opferberichts unterschiedliche Agenden haben – und damit auch, wie verbissen die Diskursivität über die DDR-Geschichte immer noch verfolgt wird. Keineswegs geht es in »Der Ost-Komplex« darum, sich über den Erzähler Röllig zu erheben; es dürfte im Gegenteil relativ einzigartig sein, wie es dem Filmemacher gelingt, trotz der spürbaren Nähe zum Protagonisten nüchtern Abstand zu halten. Illustriert werden die Audio-Collagen mit BStU-Footage, das Repression und Überwachung vor Augen führt.



00:33:57

© Galeria Alaska Productions



PLAUEN Montag, 18.11.2019 / 19.30 Uhr
HOF Dienstag, 19.11.2019 / 17.00 Uhr

► ZU GAST **Mario Röllig** (*Zeitzeuge*) und **Dr. Andreas H. Apelt** (*Deutsche Gesellschaft e.V.*)

10

WO? WANN? WAS?

KINO HOF

Central Kino
Altstadt 8, 95028 Hof

KINO PLAUEN

Capitol Kino
Bahnhofstr. 33, 08523 Plauen

15. NOV

15.00 Uhr

▶▶ VOM EINLÄUTEN DER
FRIEDLICHEN REVOLUTION
1989 IN DER DDR

17.00 Uhr

▶▶ STAATSGEHEIMNIS
KINDERDOPING – DER FALL KRIS-
TIN OTTO

19.30 Uhr

▶▶ VOM EINLÄUTEN DER
FRIEDLICHEN REVOLUTION
1989 IN DER DDR



16. NOV

14.00 Uhr

▶▶ NACH DRÜBEN – OSTSTARS
WECHSELN DIE SEITEN

17.00 Uhr

▶▶ DER DUFT DES WESTPAKETS

14.00 Uhr

▶▶ STAATSGEHEIMNIS
KINDERDOPING – DER FALL KRIS-
TIN OTTO

17.00 Uhr

▶▶ NACH DRÜBEN – OSTSTARS
WECHSELN DIE SEITEN

17. NOV

11.00 Uhr

▶▶ ZUG IN DIE FREIHEIT

14.00 Uhr

▶▶ JETZT ODER NIE – DIE
GRENZGÄNGER VON SOPRON

11.00 Uhr

▶▶ JETZT ODER NIE – DIE
GRENZGÄNGER VON SOPRON

14.00 Uhr

▶▶ DER DUFT DES WESTPAKETS

17.00 Uhr

▶▶ ZUG IN DIE FREIHEIT

18. NOV

11.00 Uhr

▶▶ EIN GERECHTES URTEIL?
BEOBACHTUNGEN BEIM
1. MAUERSCHÜTZENPROZESS

17.00 Uhr

▶▶ DER GETEILTE HIMMEL

15.00 Uhr

▶▶ EIN GERECHTES URTEIL?
BEOBACHTUNGEN BEIM
1. MAUERSCHÜTZENPROZESS

19.30 Uhr

▶▶ DER OST-KOMPLEX

19 NOV

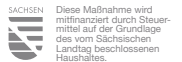
17.00 Uhr

▶▶ DER OST-KOMPLEX

19.30 Uhr

▶▶ DER GETEILTE HIMMEL

DIE 10. DEUTSCH-DEUTSCHEN FILMTAGE WERDEN
IN KOOPERATION DURCHGEFÜHRT MIT:





DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.

Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz.
Schulklassen und Gruppen wird empfohlen,
sich verbindlich anzumelden.



ANSPRECHPARTNER STADT HOF

Jürgen Stader

Telefon: 09281/815-1116

E-Mail: juergen.stader@stadt-hof.de

ANSPRECHPARTNER STADT PLAUEEN

Steffi Behncke

Telefon: 03741/291-2342

E-Mail: steffi.behncke@plauen.de

